

Die Wörterfabrik

Ein musikalisches Theatererlebnis nach dem Bilderbuch «Die grosse Wörterfabrik» von Agnès de Lestrade und Valeria Docampo, equipe wiss & corsin gaudenz, Luzern

«Willkommen in meiner Fabrik für Wörter», sagt die Chefin. «Hier stelle ich alle Wörter her, die es nur gibt.» Denn im Land der Wörterfabrik muss man Wörter kaufen und in den Kopf packen / schaffen / denken / nehmen / tun, bevor man sie sagen kann. Es rattern die Wortmaschinen: Worte klingen und verklungen. Mit Stimme, Kontrabass, Klavier, Schlagzeug und vielen anderen Instrumenten werden kaputte Wörter repariert, ein Wort wandert in die Abteilung für ausgestorbene Wörter, das längste Wort wird gefunden und verpackt. Erzählt wird dazu die Geschichte von Oskar, Marie und Paul. Sie schufteten in der Fabrik, miteinander sprechen sie kaum, denn viele Wörter können sie sich nicht leisten. Paul liebt Marie, kann ihr das aber nicht sagen, weil er keine Worte hat. Oskar liebt Marie auch und sagt: «Oskar / Und / Marie / Morgen / Spaghetti.»

Kann man Worte gern haben? Wie wissen wir, was Worte meinen? Wie lassen sich Gefühle ausdrücken, wenn keine oder nicht die richtigen Worte da sind? «Die Wörterfabrik» ist ein sinnlich-philosophisches Theatererlebnis voller ungehörter Klänge und poetischem Spiel zum Thema Wörter.

Alte Kaserne Kulturzentrum
Technikumstrasse 8, Winterthur

Dienstag 25. Februar, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr
Mittwoch 26. Februar, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr
Donnerstag 27. Februar, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr

4 bis 8 Jahre
50 Minuten, Mundart

Regie: Corsin Gaudenz
Spiel: Isa Wiss (Stimme, diverse Instrumente),
Luca Sisera (Kontrabass, diverse Instrumente),
Vera Kappeler (Piano, diverse Instrumente),
Peter Conradin Zumthor (Schlagzeug, diverse Instrumente)
Bühne: Božena Civic, Jasmin Wiesli
Kostüme: Nicole Müller
Licht: Marek Lamprecht
Technik: Beat Allgaier
www.isawiss.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Arbeitsmaterial zum Vorstellungsbesuch
wird im Vorfeld zugeschickt.

